



## II.A.3.6

### Chansons et poésie

# Charles Cros: *À M. Haussmann* – Die Modernisierung von Paris im Spiegel eines Gedichts (4. Lernjahr)

Lothar-Friedrich Schroeder



Demolition of Butte des Moulins for Avenue de l'Opéra, 1870,  
Wikimedia Commons (gemeinfrei)

© RAABE 2021

Trägt die Verbesserung der äußeren Lebensumstände zu einer größeren Zufriedenheit bei? Ist Modernisierung immer mit einem umfassenden Fortschritt gleichzusetzen? Diese Fragen wirft Charles Cros in seinem Gedicht *À M. Haussmann* auf, das im Kontext der Transformation von Paris im 19. Jahrhundert entstand. Bei der Analyse dieses Gedichts werden Ihre Schülerinnen und Schüler garantiert auf Antworten stoßen! Mithilfe von *LearningApps* trainieren Sie innerhalb von 2–3 Unterrichtsstunden die Lese- und Analysekompetenz Ihrer Französischlernenden der Oberstufe.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe/Lernjahr:</b>	10/11 (G8), 11/12 (G9)
<b>Dauer:</b>	2–3 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesekompetenz: Leseverstehen; 2. Analyse- und Schreibkompetenz: Gedichtanalyse; 3. Interkulturelle Kompetenz: Landeskunde
<b>Thematische Bereiche:</b>	Paris, Haussmann, Gedichtanalyse
<b>Medien:</b>	Bilder, Sachtext, Gedicht
<b>Zusatzmaterialien:</b>	Scaffolding zum Themenbereich Gedichtanalyse, <i>LearningApp</i> zur Wortschatzsicherung

---



## Sachanalyse

### Zum historischen Hintergrund des Gedichts *À M. Haussmann*

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden in den europäischen Metropolen Paris und Wien umfangreiche Baumaßnahmen unternommen, die die jeweilige Infrastruktur sowie das Stadtbild grundlegend veränderten.

Diese **Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten** waren dringend nötig, da die verarmte Stadtbevölkerung stark angewachsen war und sich die **hygienischen Zustände** in den engen Gassen und dicht nebeneinander erbauten Häusern als völlig unzureichend erwiesen. Es erstaunt daher nicht, dass die Sterblichkeitsrate hoch war und sich immer wieder Seuchen und Epidemien ausbreiteten. Der spätere **Napoléon III.** hatte während seines Exils in London bis 1848, als Mitglieder der Familie Bonaparte in Frankreich unerwünscht waren, eine Hauptstadt kennengelernt, die sich von dem im Stadtkern noch immer mittelalterlich anmutenden Paris stark unterschied. Mit diesen Eindrücken von breiten Straßen, großen Plätzen, zahlreichen Parks und repräsentativen Bauten kehrte er nach der Revolution von 1848 und dem Ende der Juli-Monarchie auf den Kontinent zurück.

Aus den Bemühungen, für das soziale Problem eine Lösung zu finden, entstand das Projekt, die ersten **Sozialwohnungen** zu bauen. Die Cité Rochechouart, die heute unter Denkmalschutz stehende **Cité Napoléon**, konnte 1851, also noch zur Zeit der II. Republik, von 86 Familien bezogen werden, die dafür das Stadtzentrum verließen.

Napoléons Intentionen waren jedoch keineswegs rein sozial-karitativer Natur. Frankreich hatte innerhalb von knapp 60 Jahren drei Revolutionen erlebt, die das jeweilige monarchische Regime in die Knie gezwungen hatten. Das Volk war zu einem bedrohlichen Faktor geworden, gegen den man sich entsprechen wappnen musste. Von einer **Umsiedlung der armen, unzufriedenen Massen aus dem Zentrum in die Peripherie** und der Anlage breiter Straßen, in denen das **Militär** leichter die Kontrolle über Aufständische erlangen konnte, versprach man sich **innere Sicherheit** und eine **politische Systemstabilisierung**.

**Georges Eugène Haussmann**, der Präfekt von Paris, dem Département Seine, wurde 1853 kurz nach Napoléons Staatsstreich und der Gründung des Kaiserreichs im Dezember 1852 beauftragt, die Umbauarbeiten auszuführen. Bis zum Ende der Monarchie im Jahr 1870 schuf er das **Stadtbild von Paris**, das sich bis heute in großen Teilen erhalten hat. Hierzu gehören die durch die Boulevards und Avenuen geschaffenen **Sichtachsen**, die Anlage von **großen Plätzen**, Grünflächen und **Parks** sowie die Umgestaltung des Bois de Boulogne oder des Jardin du Luxembourg nach englischem Vorbild. Haussmann verstand es, die Transformationen ästhetisch in Szene zu setzen, indem er **repräsentative Gebäude** entstehen ließ oder Monumente zusätzlich dadurch aufwertete, dass sie effektiv im Straßennetz verankert wurden. Die Opéra Garnier oder die Place de l'Étoile, die heutige Place Charles-de-Gaulle, können hierfür als Beispiele angeführt werden. Neben den bis 1969 existierenden Hallen, neuen Bahnhöfen und Kirchen entstanden auch Theater, wie die am Châtelet.

Dank der Errichtung neuer **Brücken** wurde das **Verkehrssystem entlastet** und durch die Installation einer neuen und **modernen Kanalisation** die Krankheits- und Sterblichkeitsrate entscheidend gesenkt.

Für die Umsetzung des gigantischen Bauvorhabens mussten circa **20.000 Häuser** abgerissen werden. Deren Bewohner konnten sich die teuren Mieten in den opulenten neu erbauten Häusern meist nicht leisten und zogen deshalb aus dem Zentrum an die Peripherie. Seit dieser Zeit hat sich das **soziale Gleichgewicht** in der französischen Hauptstadt verschoben. Bis heute leben im Osten der Stadt sowie an der Peripherie eher ärmliche Bevölkerungsteile, während im Westen und im

Zentrum stärker bürgerlich-gehobene Schichten anzutreffen sind. Napoléon III. hatte hiermit erreicht, die in seinen Augen Gefahrenpotential bergenden Schichten aus dem Stadtzentrum zu vertreiben. Angesichts des Ausmaßes der enormen Bauvorhaben kann man dem französischen Kaiser sicher nicht unterstellen, Paris nur umgestaltet zu haben, um seinem Sicherheitsbedürfnis Genüge zu tun. Fakt ist jedoch, dass die Umgestaltung der Hauptstadt auch massive, **gewollte Einschnitte in die Gesellschaftsstruktur** nach sich zog.

Charles Cros' Gedicht *À M. Haussmann* thematisiert aus subjektiver Sicht die Haltung einer Einzelperson zu jener Umgestaltung von Paris.

### Zum Autor und seinem Gedicht

**Charles Cros** (1842–1888), ein Bohème, der übrigens das Prinzip der Farbphotographie und des Phonographen erfand, zahlreiche literarische Zirkel frequentierte und dank seiner humoristischen Gedichte einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangte, war ein Zeitgenosse der Transformation von Paris.

In seinem **Sonett *À M. Haussmann*** erinnert sich ein lyrisches Ich in den Quartetten wehmütig an die gemeinsame Zeit mit seiner Geliebten, die er in einem Haus verbrachte, das im Zuge der **Haussmannschen Modernisierungsarbeiten** abgerissen wurde. Durch die Verknüpfung des Ortes mit dem positiv konnotierten Liebeserlebnis bleibt dieser ihm weiterhin in der Erinnerung gegenwärtig. So stellt das lyrische Ich in den Terzetten fest, dass das Verschwinden dieses für ihn mit Glück verbundenen Ortes und die Errichtung prunkvoller Neubauten die Vergangenheit nicht auslöschen konnten, da die Erinnerungen geblieben sind. Deshalb kommt es zu dem Schluss, dass das Wahre, Wirkliche und Wertvolle das ist, was es denkt.

Die **Vergangenheit** ist in Cros' Gedicht wesentlich **positiver konnotiert** als die Gegenwart. Dies zeigt sich einerseits in der Wortwahl. Während „ton cœur“, „l'amour“ oder „le baiser“ auf eine von menschlicher Wärme, Liebe und Zuneigung geprägte Vergangenheit verweisen, ist die **Gegenwart durch Zerstörung, Veränderung und Tilgungen geprägt** („démolie“, „changez“, „effacer“). Diesen Kontrast von Vergangenheit und Gegenwart zeigen auch die verwendeten Metaphern: „le nid“ evoziert ein gemütlich-einladendes Zuhause, während der „comète abolie“ die Beseitigung eines Schweifsterns anspricht, der sich als in positiver Konnotation beispielsweise auf vielen Krippen findet und mit der guten Botschaft in Verbindung gebracht werden kann.

Auch die Reime drücken diesen Kontrast aus. So reimt sich im umschließenden Reim der ersten Strophe „démolie“ auf „jolie“ und „l'air“ auf „chair“. Der Kreuzreim der zweiten Strophe evoziert den eingetretenen oder antizipierten Veränderungsprozess: „clair“ und „fer“ verweist auf die Art der Bebauung“, während „abolie“ und „s'oublie“ darauf anspielen, dass die Zustände vor der Modernisierung in Vergessenheit zu geraten drohen. Die beiden Paarreime der beiden letzten Strophen thematisieren das Verschwinden. So wie die Jahreszeiten vergehen, hat auch jedes Haus eine bestimmte Daseinsspanne („maisons“ – „saisons“) und auch die Küsse der Geliebten gehören der Vergangenheit an („effacer“ – „baiser“). Doch wenn alles verschwindet, bleiben die nährenden Gedanken an die einstigen zwischenmenschlichen Beziehungen, wie die letzten beiden Verse der Terzette zum Ausdruck bringen („opulence“ – „pense“) und damit die Intention des lyrischen Ichs mit diesen Stilmitteln aufgreifen. Die Imperative im ersten Terzett unterstützen zudem diese Aussage: Ihr könnt machen, was ihr wollt, die Erinnerungen an die glücklichen Tage könnt ihr durch die Modernisierungsarbeiten nicht auslöschen.



## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Lernende ab dem 5. (G8) Lernjahr und eignet sich dazu, die klassische **Methodik der Gedichtanalyse** zu schulen bzw. zu vertiefen. Sie kann in **Themen-dossiers**, wie „Paris – aspects de la capitale de la France“, „Une société qui change“ oder „besoin d’aventure – besoin de sécurité“ aufgenommen werden. Außerdem kann sie das Themenangebot der gängigen **Lehrwerke** ergänzen:

- Sie kann dem Kapitel 11 „Le Grand Paris“ der Unité 2 „Paris“ von *Horizons*, Stuttgart (Klett 2017), vorgeschaltet werden und
- eignet sich ebenfalls zur Vorentlastung des Kapitels A 3 „Intra- ou extra-muros? Habiter le Grand Paris“ des Dossier 6 „À la rencontre des métropoles francophones“ von *Parcours plus*, Berlin (Cornelsen) 2016.

### Zur intendierten Vorgehensweise

Da Cros’ Gedicht als Reaktion auf die städteplanerischen Umbaumaßnahmen von Paris entstand, bietet es sich an, *À M. Haussmann* in seinem historischen Entstehungskontext (M 2) zu verankern. Hierdurch wird der Inhalt auf Zusammenhänge beziehbar, die den Lernenden bekannt sind und die die thematisch-inhaltliche Verstehensbarriere deutlich senken. Die Beschäftigung mit dem Gedichttext berücksichtigt die **drei Anforderungsbereiche** in chronologischer Reihenfolge: Nach der **Sicherung des Inhalts** werden eingesetzte **Stilmittel** im Sinne der Aussage des Gedichts interpretiert. Eine **kommentierende Bearbeitung** der Ergebnisse rundet die Beschäftigung mit *À M. Haussmann* ab.

### Auswahl-Bibliografie

#### zur Modernisierung von Paris:

- ▶ *Patrice de Monac: Le Paris d’Haussmann, Paris (Les éditions du Mécène), 2019*  
Sehr informative Darstellung der Modernisierungsarbeiten mit vielen Bildern.
- ▶ *Agnès Poirier: Notre-Dame. Die Seele Frankreichs, Berlin (Insel) 2020, (Kapitel 8, „1865 – Haussmann entrümpelt die Île de la Cité“)*  
Gibt einen anschaulichen Einblick in die Modernisierungsarbeiten rund um Notre-Dame.
- ▶ *Johannes Willms: Napoleon III. Frankreichs letzter Kaiser, München (C.H. Beck) 2008, (Kapitel 6, „Die Modernisierung Frankreichs“)*  
Beschäftigt sich ausführlich mit der Transformation von Paris.

#### zum Umgang mit Gedichten:

- ▶ *Eynar Leupold: Französisch lehren und lernen. Das Grundlagenbuch, Seelze (Klett-Kallmeyer) 2010, Bes. S. 323–328 (Kapitel 1.3.2.4. La poésie).*
- ▶ *Peter Weyland: „Découvrir la poésie“ in: Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 27 (1997), S. 4–12.*

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** La transformation de Paris par le baron Haussmann – causes et conséquences

**M 1** **Paris avant et après sa transformation** / Beschreibung und Vergleich zweier bildlicher Darstellungen als Hinführung zum Thema

**M 2** **La transformation de Paris sous Napoléon III** / Erarbeitung der Gründe und der positiven und negativen Auswirkungen der Pariser Umgestaltung

**M 3** **Les aspects caractéristiques des travaux haussmanniens à Paris** / Vertiefung der Arbeitsergebnisse anhand eines Zitats

**Devoirs:** Haussmann défend sa modernisation auprès des habitants d'une maison qui doit être détruite. Que peut-il bien leur dire ?

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer / Whiteboard für M 1 und M 3  
 Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 2

### 2./3. Stunde

**Thema:** « Le vrai c'est ce que je pense » – Une opinion personnelle à propos de la modernisation de Paris

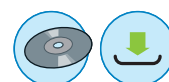
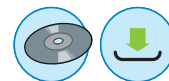
**M 4** **L'île de la Cité avant et après sa modernisation** / Als Alternative: Rekapitulation der Ergebnisse der Vorstunde durch den Vergleich von zwei Plänen der Île de la Cité

**ZM 1** **Camille Pissarro : Avenue de l'Opéra (1898)** / Bildimpuls durch ein Gemälde zur Haussmannschen Stadtmodernisierung zur Rekapitulation der Ergebnisse der Vorstunde

**ZM 2** **Antiséche : Le vocabulaire de la poésie** / Zusammenstellung von Vokabeln für eine Gedichtanalyse

**M 5** **Charles Cros: À M. Haussmann** / Herausarbeiten einer subjektiven Sichtweise zur Modernisierung von Paris

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer / Whiteboard für M 4 bzw. ZM 1  
 Folienkopie bzw. Word-Fassung von M 5 und ZM 2



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Charles Cros: À M. Haussmann -- Chansons et poésie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

